



Lohner Heimatblatt

Mitgliederjournal Heimatverein Lohne e.V. mit Museum für Land und Leute

Januar 2026

Nr. 168

Liebe Heimatfreunde,

unser Heimatgelände mit all seinen Gebäuden, die mit vielen Lichterketten geschmückt sind, haben uns wieder richtig in Weihnachtsstimmung gebracht. Und ehe man sich versieht, ist auch schon Silvester und das neue Jahr beginnt. Ich hoffe, dass ihr all diese schöne, aber manchmal auch anstrengende Zeit gut verbracht habt. Für das Neujahr 2026 wünsche ich euch im Namen des gesamten Vorstandes und Beirates nur das Allerbeste, viel Glück und Frieden. Dem Heimatverein wünsche ich ein erfolgreiches Jahr, in dem wir gemeinsam viele spannende Projekte umsetzen können. Ich wünsche uns ein Jahr voller guter Ideen, motivierende Erlebnisse und positiver Überraschungen.



Wie sieht es bei euch mit guten Vorsätzen im neuen Jahr aus, habt ihr euch auch einiges vorgenommen, was ihr unbedingt im neuen Jahr ändern wollt? Sind eure Vorsätze ernst gemeint, oder von vornherein so hoch angesetzt, dass sie schwerlich oder gar nicht einzuhalten sind. Die gängigsten Vorsätze sind: Abnehmen, mehr Sport treiben, mit dem Rauchen aufhören, mehr Zeit für die Familie oder für sich selbst nutzen, jeden Tag eine gute Tat verrichten oder einem Menschen etwas Nettes sagen. Ja, Vorsätze können eingehalten werden, wenn sie realistisch sind. Also sollte man die guten Vorsätze nicht zu hoch ansetzen, damit wenigstens ein kleiner Teil umsetzbar ist. Aber auch wenn wir sie nicht einhalten, geht die Welt nicht unter. Sich überhaupt damit zu befassen, hat ja schon was. Denn dann denken wir über uns und unser Verhalten nach, reflektieren das vergangene Jahr und machen uns Gedanken darüber, was gut und was weniger gut gelaufen ist. Man denkt darüber nach, was man zukünftig anders oder besser machen könnte.

Aber es ist egal, ob du mit oder ohne Vorsätze in das neue Jahr gehst, Hauptsache ist ... bleib gesund.

Elfriede Groth

Freundschaft über Grenzen hinweg

Wietmarscher Delegation besucht Partnergemeinde Mortagne-au-Perche
(Bericht: Bernhard Rakers)

Lohne – Eine 50-köpfige Delegation aus der Gemeinde Wietmarschen hat am Wochenende 17.-20.10.2025 die französische Partnerstadt Mortagne-au-Perche besucht. Der Besuch stand im Zeichen der seit über 40 Jahren bestehenden Freundschaft zwischen den beiden Gemeinden – einer Verbindung, die auf persönlichem Austausch, gegenseitigem Vertrauen und dem europäischen Gedanken beruht.

Begonnen hat alles im Jahr 1984 mit einer Schulpartnerschaft zwischen dem Lycée Bignon in Mortagne und der Realschule Lohne. Fünf Jahre später, 1989, wurde die offizielle Partnerschaftsurkunde unterzeichnet – mit dem Ziel, durch Begegnungen auf kommunaler Ebene Frieden, Freundschaft und Verständigung zu fördern.

Im Laufe der Jahrzehnte sind zahlreiche Beziehungen entstanden: Jugendfußballturniere, Musikfeste, Weihnachts- und Frühlingsmärkte, Radsportwochen und viele persönliche Freundschaften. Trotz der 800 Kilometer Entfernung und der Sprachbarriere ist es gelungen, eine enge Verbindung aufzubauen, die bis heute trägt.



Die Partnerschaft erinnert auch an die schwierige gemeinsame Geschichte beider Länder. Sowohl in Lohne als auch in Mortagne wird der Opfer der Kriegszeit gedacht: In Lohne erinnert ein Gedenkstein an 80 französische Kriegsgefangene im Lager Herzford, in Mortagne wird auf dem Friedhof an die Hinrichtung von 15 jungen Franzosen kurz vor dem Abzug der deutschen Wehrmacht erinnert.

Nach der Ankunft in Mortagne wurden die Gäste herzlich in Gastfamilien aufgenommen. Am Samstag stand ein Besuch des Wochenmarktes auf dem Pro-

gramm, gefolgt von einem offiziellen Empfang mit Aperitif durch Bürgermeisterin Virginie Valtier. Sie betonte die Bedeutung der Städtepartnerschaft:

„Sie zeigt, dass aus der Geschichte Versöhnung, Vertrauen und Freundschaft entstehen können.“

Am Nachmittag besichtigte die Gruppe das älteste Nationalgestüt Frankreichs, Le Haras du Pin, wo eine eindrucksvolle Reitshow geboten wurde.

Am Abend trafen sich Gastgeber und Gäste zu einem festlichen Dinner im Carré du Perche. Der Kirchenchor Lohne sorgte mit seinem Auftritt für Begeisterung und trug maßgeblich zur festlichen Atmosphäre bei. Unter der Leitung von Peter Alexander Herwig erklangen Lieder von Reinhard Mey, Katja Ebstein, Édith Piaf und Joe Dassin – ein musikalischer Brückenschlag zwischen Deutschland und Frankreich.

Am Sonntag nahmen viele Besucher an der Messe in der Kirche von Mortagne teil, die dem Gedenken an die Brüder André und Roger Vallée gewidmet war. Die in Mortagne geborenen Brüder verloren 1944 im Konzentrationslager Flossenbürg ihr Leben und wurden vom Papst als Märtyrer des Glaubens anerkannt. Ihre Seligsprechung findet am 13. Dezember 2025 in der Kathedrale Notre-Dame in Paris statt.

Auf dem Friedhof von Mortagne gedachten zudem Mitglieder des Radsportclubs Lohne verstorbener Freunde des französischen Partnervereins Randonneurs du Perche.

Der Nachmittag führte die Gruppe schließlich ins Camembert-Museum in Vimoutiers, wo zeitgleich das traditionelle Apfel- und Cidrefest stattfand. Zwischen regionalen Köstlichkeiten, Musik und Marktständen klang der Besuch in herzlicher und fröhlicher Stimmung aus.

Mit dem Partnerschaftsbesuch wurde erneut deutlich, wie wichtig persönliche Begegnungen für das Zusammenwachsen Europas sind. Schon 2019 hatten Bundeskanzlerin Angela Merkel und Präsident Emmanuel Macron im neuen Élysée-Vertrag die Bedeutung solcher Partnerschaften betont.

Blick in die Zukunft

Damit die Partnerschaft zwischen Wietmarschen und Mortagne-au-Perche auch in Zukunft lebendig bleibt, braucht es immer wieder neue Impulse. In den vergangenen Jahren haben die Aktivitäten nachgelassen – besonders im schulischen Austausch. Dabei liegt gerade dort die Zukunft der Verbindung: Wenn junge Menschen einander begegnen, Freundschaften schließen und Einblicke in andere Lebensweisen gewinnen, entsteht echtes Europa.

Deshalb gilt der Appell an Lehrerinnen, Lehrer, Eltern und Jugendliche, den Schüleraustausch neu zu beleben. Nur wenn die junge Generation die Idee der Partnerschaft weiterträgt, bleibt sie lebendig.

Denn: Städtepartnerschaften sind vielleicht die größte Friedensbewegung unserer Zeit.



Gruppenfoto der Teilnehmer mit Gastfamilien

elektro 
GREIVING GmbH

◀ **Elektro - Anlagen** ▶ **EDV - Netzwerke**
 Beleuchtungsanlagen Installationsbus KNX/EIB

Zeppelinstraße 2, 49835 Wietmarschen –Lohne
 Tel.: (0 59 08) 3 45 e-mail: Info@elektro-greiving.de



RWG LOHNE eG

Futtermittel · Düngemittel · Pflanzenschutz · Saatgut · Tankstelle · Grill Markt · Biogasservice · Wirtshaus · Indoor Waschpark · E-Ladepark

www.rwg-lohne.de

Willkommen in Indien - Namaste

Dubai & Indien vom 8. Nov. – 22. Nov. 2025
(Bericht: Maria Stevens)

Unsere Reise begann mit einem eindrucksvollen Tag in Dubai, den wir mit einer ausführlichen Stadtrundfahrt verbrachten. Die Metropole beeindruckte uns mit ihren imposanten Bauten, vor allem dem Burj Khalifa, dem höchsten Gebäude der Welt. Obwohl Dubai selbst keine nennenswerten Erdölvorkommen besitzt, hat sich das Emirat in den letzten 2 Generationen nachhaltig von der Abhängigkeit vom Erdöl gelöst. Heute lebt die Stadt vor allem vom Handel (steuerfrei), vom florierenden Tourismus, von der Immobilienbranche sowie von der stetig wachsenden Industrie. Sonne ist immer da und es regnet sehr wenig. Ca. 20.000 Deutsche leben mittlerweile in Dubai, sie arbeiten besonders in der Gastronomie. Bildung hat in Dubai eine große Bedeutung.

Ein unvergessliches Erlebnis war die Wüstensafari: Mit Geländewagen rasten wir durch die Dünenlandschaft, eine aufregende Achterbahnfahrt. Den Abend ließen wir bei einem traditionellen Barbecue in der Wüste ausklingen. Von dort ging es weiter zum Flughafen nach Dubai und Weiterflug nach Dehli.

In Indien gibt es 33 Sprachen, jede der 29 Bundesländer hat seine eigene Sprache. 13 davon sind Amtssprachen, Englisch wird in den Schulen unterrichtet und ist die verbindende Sprache. Kalendarisch richten sich die 80 % Hindus nach dem Hindu-Kalender. Darüber hinaus leben in Indien etwas 17 % Muslime und 2,2 % Christen, die damit die religiöse Minderheit stellen.

In Dehli wurden wir von 2 Bussen und unseren indischen Reiseführern in Empfang genommen. Auf unserer Fahrt durch die Millionenmetropole waren wir überwältigt vom Verkehr (Linksverkehr), der trotz enormer Anzahl von Autos und Mopeds erstaunlich reibungslos funktionierte und von einem nahezu ununterbrochenen Hupen begleitet wurde. Zunächst fuhren wir durch Alt-Dehli, das im 17. Jahrhundert entstanden ist und mit seinen alten, oft baufälligen Bauten Einblick in die Vergangenheit gibt. Im Gegensatz dazu: Neu Dehli, das von den Briten zur Hauptstadt Indiens gemacht wurde und durch imposante Regierungsgebäude beeindruckt. Anschließend besichtigten wir das Outb Minar, ein freistehendes Minarett, das zu den bedeutendsten indischen Monumenten gehört.

Am 4. Tag führte uns die Reise von Dehli nach Agra. Dort erwartete uns das berühmte Taj Mahals. Dieses Meisterwerk wurde von Shan Jahan zum Gedenken an seine geliebte Frau erbaut. Im Anschluss besuchten wir Fort Agra, eine mächtige Militärfestung, die von den Mogulherrschern errichtet wurde.

Am folgenden Tag unternahmen wir eine weitere Stadtrundfahrt und besichtigten den bedeutenden Hindutempel Akshardham in Dehli. Dieser gewaltige Tempel wurde 2015 eingeweiht und zuvor in 5-jähriger Bauzeit von 20.000 Indern aus dem ganzen Land errichtet.

Am 6. Tag flogen wir von Dehli nach Bangalore, also in den Süden des Landes. Dort erwartete uns ein tropisches Klima (33°C), eine dschungelähnliche Landschaft mit beeindruckenden Bergen, fruchtbaren Flusstälern und Gewürzplantagen. Wir besuchten in Mysore einen Markt mit frischen Blumen, Früchten, Gemüse und exotischen Gewürzen.

Am 7. Tag besichtigten wir u.a. das Kloster Namdroling, das älteste Kloster des



tibetischen Buddhismus, das mit seiner spirituellen Atmosphäre, dem gleichförmigen Gesang der jungen Buddhisten beeindruckte.

Am 8. Tag besuchten wir zunächst eine Privatschule. Die Schule hatte sich außerordentlich viel Mühe gegeben: Die Schülerinnen und Schüler hatten verschiedene Vorführungen einstudiert und präsentierten sie voller Freude. Die Kinder strahlten uns an und zeigten eine bemerkenswerte Disziplin.



Ein weiterer Höhepunkt an diesem Tag war der Besuch der Heimatgemeinde von Pastor Joby. Wir durften nicht nur seine Familie kennenlernen, sondern hatten das große Glück, gemeinsam mit ihnen eine heilige Messe zu feiern. Der frohe, kraftvoll laute Gesang der Kirchenmitglieder erfüllte den Raum mit einer Lebendigkeit, die uns in Erinnerung bleiben wird.

Es war ein besonders schöner und bewegender Tag, an dem die ganze Familie und der Bischof in dem wunderschönen Elternhaus von Pastor Joby zusammenkamen, um mit uns zu essen und zu feiern. Die herzliche Gastfreundschaft, die uns entgegengebracht wurde, war überwältigend.

Die letzten Tage fasse ich kurz zusammen. Wir besuchten eine Kath. Kirche und trafen dort eine indische Nonne, die lange in Wietmarschen im Matthiasstift gearbeitet hat. Weiterhin waren wir bei einer Kampfsportvorführung, unternahmen eine Bootssafari, Elefantenritt und einen Ausflug auf einem Hausboot. Dieser Bericht kann nicht vollständig alles wiedergeben.

Fazit: Wir haben auf dieser Reise unglaublich viel erlebt. Schon im Vorfeld erhielten wir eine detaillierte Reisebeschreibung - sowohl über das Land Indien selbst, über seine einzigartige Vielfalt und Kultur, als auch über die großen Weltreligionen. Doch eines wurde uns schnell bewusst: Man muss Indien selbst erlebt haben, um davon etwas zu verstehen. Besonders beeindruckend war das Erleben der indischen Kultur aus nächster Nähe, z.B. die tägliche kostenlose Speisung der Armen, der gleichförmige Gesang der jungen buddhistischen Mönche, die unzähligen Tempel und prächtigen Paläste.

Im Laufe der Reise entstand innerhalb der Gruppen ein außerordentliches Gefühl der Zusammengehörigkeit. Wir waren eine Gemeinschaft, die im Glauben unterwegs war – und wo kann man Glauben intensiver erfahren als in der Gemeinschaft. Die sehr gute Stimmung in beiden Bussen hat ebenfalls wesentlich zum Gelingen der Reise beigetragen.

Und das Wichtigste zum Schluss: Mit Pastor Joby und seinem Freund Jins (studiert Theologie in Belgien) hatten wir eine außerordentlich herzliche, kompetente, humorvolle und engagierte Reisebegleitung, die wesentlich dazu beigetragen hat, dass diese Reise für uns unvergesslich sein wird.

Ganz lieben Dank

	<p>Ein aktives Gehör meistert auch schwierige Situationen spielend.</p>	<p>Das Leben klingt schön.</p> <p>Testen Sie Ihr Gehör!</p> <p>Wir beraten sie gerne</p>
<p>Sabine Welling HörSysteme</p>	<p>Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 9.00-12.30 Mo.- Di.+ Do.-Fr.: 15.00-18.00 Uhr</p>	<p>Hauptstraße 36 49835 Wietm.-Lohne Tel. 0 59 08 / 93 717 50</p>

Kort Jan **Tuunkruper, Winterkönk, Muusfink, Gälbläß, Nettelkönning**

Hochdeutsch: Zaunkönig

Leevt dat hele Johr över in uns Goorns.

De Kort Jan is en van de lüttsten Vagels de bi uns leven. He is goot an sien brunen Steert, de he uprecht holt, to kennen. Kort Jans sünd alltieds up Tour un krupt dorbi geern dör Büsch un Strüker. Dat hett em den Binaam „flegende Muus“ inbracht. He kann bannig luut singen, dat hele Jahr dör.

In't Vörjahr boot dat Keerlken vää Nesten, worvan dat Wiefken sik een utsöcht.

För en Kort Jan is de Winter en harte Tied. He krupt denn geern mit anner Kort Jans in en Nest un tosamenkuschelt bringt se dorin de lange Nachten to.



Vereinsleben

Radtour „Hörsteler Mühltour“ am 13.09.2025

(Bericht: Hubert Schuhmacher)

Treffpunkt:	Heimathaus Lohne um 09:00 Uhr mit 15 Teilnehmern
Startpunkt:	Pendler-Parkplatz A30 Rheine Kanalhafen
Streckenlänge:	ca. 56 km
Cafe-Einkehr:	Ankes Hofladen und Cafe, Rheine
Rückkehr:	ca. 17:15 Uhr
Wetter:	Vormittags überwiegend trocken, nachmittags sonnig

Nach der Anfahrt über die A31/A30 zum Pendler-Parkplatz an der A30 auf Höhe des Kanalhafens starteten wir zunächst in Richtung Rodde (Stadtteil von Rheine). Hier querten wir den Dortmund-Ems-Kanal und fuhren durch Fernrodde, an der Mühle Edelbusch vorbei (heute nicht mehr als Mühle erkennbar), weiter Richtung Bevergern. An der Straße Im Hagen stoßen wir auf die zweite Mühle dieser Tour. Es ist die Levedags-Mühle. Sie war früher eine Windmühle. Die Flügel hat sie gegen Ende des 19. Jahrhunderts verloren. Seit Anfang der 1970er Jahre wurde die Mühle bewohnbar gemacht und wird seitdem privat als Wohnhaus genutzt. Wir durchfahren den historischen Kern des Ortes und kommen dann wieder an die Bevergerner Aa. Von der Riesenbecker Straße aus ist der Stumpf der ehemaligen Kleimühle zu sehen. Ab hier sind auch die Ausläufer des Teutoburger Waldes erkennbar. Als nächstes Highlight steht das Schloss Surenburg in Riesenbeck auf dem Programm. Das Schloss ist in Privatbesitz und kann daher nur von außen besichtigt werden.

In Riesenbeck queren wir wiederum den Dortmund-Ems-Kanal und fahren bis an den Rand des Teutoburger Waldes. Im Riesenbecker Ortsteil Birgt befand sich die Brumleymühle (ehemalige

LVM
VERSICHERUNG

Jan Borker

Zum Neuen Hafen 12
49808 Lingen (Ems)

Telefon 0591 800210

<https://borker.lvm.de>

Wassermühle). Sie kann nur von der Straße aus besichtigt werden und ist als Mühle so kaum noch erkennbar.

Als nächstes steuern wir das Landmaschinenmuseum in Riesenbeck an. Hier sind entsprechend Sitzgelegenheiten für unser Mittagspicknick vorhanden. Ein ehrenamtlicher Museumsmitarbeiter öffnet die Türen für eine Gruppenbesichtigung und gibt uns vorab die Möglichkeit, das Innere der Räume in Augenschein zu nehmen. Als Teil der Tour wird auch der auf dem Gelände vorhandene Pferdegepöpel betrachtet.

Weiter geht es bis Gravenhorst. Wir kommen von hinten auf das Klostergelände gefahren und nutzen eine Bühne im Garten für unser Gruppenfoto.

Anschließend begutachten wir die zum Kloster gehörende Wassermühle. Zunächst an der Hörsteler Aa entlang und dann über den Mittelland-Kanal gelangen wir nach Hörstel. Die Tour führt uns durch den Ortskern Richtung Norden zu Knollmanns Mühle. Dieses Denkmal wird vom Heimatverein Hörstel gepflegt und gilt als touristische Attraktion der Gemeinde. Standesamtliche Trauungen sind hier auch möglich. Nun sind einige Kilometer bis zur nächsten, der Reinings Mühle in Dreierwalde, zu überwinden. Dieses sehr gepflegte Ensemble wird als Begegnungsstätte mit Veranstaltungsraum geführt. Das Standesamt Hörstel hat hier ebenfalls ein Trauzimmer eingerichtet.

Offensichtlich hatte auch kurz vor unserem Eintreffen eine Trauung stattgefunden. Es waren



Gruppenfoto vor dem Kloster Gravenhorst

noch jede Menge Gäste anwesend. Die Fotografin nutzte das ansprechende Gelände für die Hochzeitsfotos.

Die Strecke bis zu Ankes Hofladen und Cafe war nun nicht mehr weit. Die Kaffeetafel war bereits gedeckt. Jeder suchte sich noch ein Stück Kuchen aus und ließ es sich dann in dem für uns reservierten Raum schmecken.

Die nur kurze Fahrt bis zum Parkplatz konnten wir nun gestärkt angehen. Alles hat gut geklappt. Mit einer „kleineren“ Gruppe ist die verkehrstechnische Herausforderung eben doch nicht so groß.

Bericht über die 3. Wanderung am 18.10.2025

(Bericht: Hedwig Vogt)



Unsere 3. und letzte Wanderung 2025 war am 18.10.2025. Treffpunkt der Wanderung war um 10:30 Uhr am Heimathaus in Lohne.

Dort wurden Fahrgemeinschaften gebildet, um zum Ausgangspunkt zur Schranke am Lohner Sand zu fahren. Von dort gingen wir mit 23 Teilnehmern durch den Lohner Sand über den Ems Höhenweg zum Baggerloch in Wachendorf, weiter zum kleinen See und dann in Rich-

tung Nordlohne zurück zum Ausgangspunkt Lohner Sand.

Bei gutem Wetter und bester Laune war die Mittagspause am Kanuhof in Wachendorf, die uns ihre Bestuhlung und Tische zur Verfügung stellten.

Der Abschluss der Wandertour mit Kaffee und Kuchen war im Heimathaus in Lohne.

Baum schmücken am Heimathaus **Kinder verschönern den Weihnachtsbaum**

(Bericht: Steffi Harms)

Am Heimathaus wurde der Weihnachtsbaum in festlicher Stimmung geschmückt. Alle Kinder des Taka-Tuka-Lands waren eingeladen, ihre Bastelarbeiten beizutragen und schließlich den Baum mit ihren Kreationen zu verzieren.

Der Tag begann mit einem Fußmarsch zum Heimathaus, wo sich die Kinder bei einem gemeinsamen Frühstück stärkten. Nach der Pause ging es dann an die kreative Arbeit. Mit Begeisterung und viel Freude schmückten die Kinder den Baum mit ihren handgefertigten Kunstwerken, die für eine festliche und bunte Atmosphäre sorgten.

Das Ergebnis ist ein wunderschön geschmückter Baum, der die festliche Stimmung im Heimathaus perfekt unterstreicht. Die IHHG Lohne e.V. bedankt sich bei allen Beteiligten für den engagierten Einsatz und die kreative Unterstützung.



Festliche Atmosphäre am Heimathaus **Weihnachtsmarkt der IHHG Lohne e.V. 2025** 🌟🌟

(Bericht: Steffi Harms)

Am zweiten Adventswochenende verwandelte sich das Heimathaus Lohne erneut in eine stimmungsvolle Weihnachtswelt. Die IHHG Lohne e.V. lud zum traditionellen Weihnachtsmarkt ein und begeisterte zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Lohne und der gesamten Region.

Der Weihnachtsmarkt öffnete an beiden Tagen ab 14 Uhr seine Pforten. Die liebevoll dekorierten Stände, festliche Beleuchtung und der Duft von Glühwein und winterlichen Leckereien sorgten sofort für vorweihnachtliche Stimmung. Ein abwechslungsreiches Programm mit Musik und Mitmachaktionen machte das Erlebnis für Familien und Kinder besonders.



Ein musikalisches Highlight an beiden Tagen: Die Jagdhornbläsergruppe Lohne trug mit ihren traditionellen Klängen eindrucksvoll zur festlichen Atmosphäre bei.

Am Sonntag besuchte zudem der Nikolaus mit seinem Engelchen das Heimathaus und verteilte Stutenkerle an die kleinen Gäste — begleitet von

vielen strahlenden Augen und großer Vorfreude auf das Weihnachtsfest.

Die Aussteller boten eine vielfältige Auswahl an Kunsthandwerk, Geschenkideen und kreativen Besonderheiten an, die sich ideal zum Stöbern und Entdecken eigneten. Warme und kalte Getränke, süße Klassiker und herzhaftes Spezialitäten luden zum Genießen und Verweilen ein.

Ein großes Dankeschön gilt allen Unterstützern, Mitwirkenden und Besuchern, die gemeinsam zu einem gelungenen Weihnachtsmarktwochenende beigetragen haben.

Schon jetzt steht fest: Auch im nächsten Jahr kehrt die Weihnachtsmagie zurück ans Heimathaus.

Save the Date: 05. und 06. Dezember 2026 🌟

Was war denn so los?

09.09.2025 Imkerunterstand (E. Groth)

Josef Többen und Hermann Fielers haben Bretter und Stützen zugeschnitten und stabilisieren den Imkerunterstand. Dieser war wegen Einsturzgefahr aus Sicherheitsgründen vorübergehend gesperrt worden. Jetzt kann dort wieder gefahrlos eine Ruhepause eingelegt werden.

10.09.2025 Schieberkappen (E. Groth)

Unsere 13 Wasser- und Stromanschlüsse auf dem gesamten Heimatgelände waren mit einfachen Schutzkappen versehen. Diese wuchsen schnell wieder zu und somit musste ständig gesucht werden, wo sich die Anschlüsse befanden. Andreas Hanenkamp hatte die Idee, alle Anschlüsse mit Schieberkappen mit Deckel und Einfassungen zu versehen. Die WAZ Neuenhaus hat uns auf Initiative von Hermann Schröder 13 Stück gespendet. Sie werden alle von Andreas Hanenkamp und Alfons Herbers fachmännisch verlegt und angeschlossen. Das Rasenmähen kann weiter ohne Probleme stattfinden und alle Bewässerungs- und Stromanschlüsse sind frei zugänglich.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem Wasser- und Abwasser-Zweckverband Niedergrafschaft für die Materialspende.

16.09.2025 Emslandplan (E. Groth)

Der Emslandplan, der die Region so maßgeblich geprägt hat, feiert seinen 75. Geburtstag. Im Zuge des Jubiläums findet eine Veranstaltung im Heimathaus Lohne zu dem Thema „Unsere Wälder in der Gegenwart und Zukunft“ statt. Elfriede Groth begrüßt um 18:30 Uhr viele Besucher und die Veranstalter von der Emsländischen Landschaft.



Dr. Benjamin van der Linde gibt einige Erklärungen zu dem Emslandplan ab und gibt anschließend das Wort an Revierförster Carl Hesebeck weiter. Als Referent widmet sich dieser in seinem Vortrag der Entwicklung der ersten Waldgenerationen nach dem Emslandplan und deren Umbau hin zu klimastabilen und vielfältigen Wäldern. Es geht um Klimaveränderungen und neuen Erkenntnissen für Neuanpflanzungen. Eindrucksvoll untermauert

er alles auf einer Leinwand mit einer Bilddokumentation. Fragen zu dem Thema sind ausdrücklich erwünscht und werden rege in Anspruch genommen. Die massiven Abholzungen in unserer Gegend für die breiten Stromtrassen und deren Ausgleichflächen sind ein Thema. Insbesondere, da wir hier in unserer Gegend im Deutschlandvergleich über wenig Wald verfügen, ist jeder Baum umso kostbarer. Ein Problem ist die Verbreitung und Ausdehnung von gebietsfremden und invasiven Baumarten wie Douglasie und Traubenkirsche. Nach zwei Stunden bedankt sich Elfriede Groth herzlich allen Besuchern für das Interesse und bedankt sich bei den Referenten für den informativen Abend mit einem kleinen Gastgeschenk.

21.09.2025 Pilgergruppe (E. Groth)

Gerne öffnen wir unsere Türen für Pilger sowie Kinder- und Jugendgruppen auf dem Weg zum Zeltlager, um eine Rast zu machen. Heute ist eine Gruppe der St. Antonius Kirche Geeste mit dem Fahrrad unterwegs. Sie legen im Heimathaus Lohne einen Stopp ein und stärken sich mit Kaffee und Kuchen. Luise Revermann gesellt sich als Pilgerbegleiterin dazu. Die erste Station des Glaubensweges ist direkt bei unserem Heimathaus. Der Glaubensweg hat insgesamt 12 Stationen und der Abschluss ist in der Wallfahrtskirche St. Johannes Apostel Wietmarschen.



05.10.2025 Erntedank (E. Groth)

Sehr viele Besucher sind gekommen, um auf unserer festlich dekorierten Deele für unsere diesjährige Ernte zu danken. Pfarrer Joby Thomas hat eine sehr schöne Erntedankandacht vorbereitet. Vor allem danken wir, dass es uns so gut geht und bitten darum, dass alle Menschen genug Nahrung zur Verfügung haben und wir alle in Frieden miteinander leben können. Pastor Paul-G. Meißner lässt sich entschuldigen und Elfriede Groth richtet von ihm ein paar Grußworte aus. Die gemeinsame Andacht ist sehr feierlich, aber auch schnell vorbei. Der spaßhafte Vorschlag, man könne ja noch einen Rosenkranz beten, wird lachend abgelegt. Die harmonische Stimmung beim gemeinsamen Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen wird auch durch einen "Salzkuchen" und mit einem zum Teil zu dünnen Kaffee nicht geschmälert. Das kleine Malheur wird mit Verständnis und Humor aufgenommen. In unserem Backhaus war wieder duftendes Kürbis- und Rosinenbrot gebacken worden, welches zum Kauf angeboten wird. Ein sehr schöner und dem Anlass würdiger Erntedanktag neigt sich dem Ende und jeder macht sich gutgelaunt auf den Heimweg.



17.10.2025 Gartenabfallplatz (E. Groth)



Unser Gartenabfallplatz war schwer zugänglich für größere Fahrzeuge, Radlader usw. Dieses führte immer wieder zu erheblichen Problemen. Alfons Herbers und Andreas Hanenkamp vergrößern die Deponie mit der Zuwegung. Dieses können sie nur mit schwerem Gerät erledigen. Mit viel Fleiß, Zeit und großer Kraftanstrengung bekommen die beiden das Problem vorbildlich gelöst. Jetzt ist die Deponie, auch mit großen Fuhren, leicht zugänglich.

20.10.2025 Imkerunterstand (E. Groth)

Mit vereinten Kräften wird das extrem schwere Eichenbrett an dem Immenunterstand angebracht. Dieses war von Elfriede Groth restauriert worden. Jetzt sind die Gravuren und Wappen wieder sehr gut sichtbar. Gertrud Horstkamp und Margret Becker haben den Unterstand schön dekoriert. Jetzt haben wir eine richtig gemütliche Ecke auf dem Heimathof.



20.10.2025 – Herbstsitzung HV Lingener Land (M. Motzek)

Um 18:00 Uhr beginnt die diesjährige Herbstsitzung im Wöhlehof in Spelle. Es treffen sich dort Vorstände aus 24 Heimatvereinen des Altkreises Lingen. Der Heimatverein Lohne gehört aus Traditionsgründen noch dieser Gemeinschaft an und unsere Vorsitzende Elfriede Groth vertritt dort unsere Interessen.

19.11.2025 Besuch HV Lohne Kreis Vechta (E. Groth)

Kurz nach 14:00 Uhr trifft ein Bus mit 50 Besuchern von unserem befreundeten Heimatverein Lohne Kr. Vechta ein. Es handelt sich um die Gruppe „Plattschnacker“ und somit finden die Begrüßung und weitere Unterhaltungen in plattdeutscher Sprache statt. Wir verwöhnen unsere Gäste mit einem Kuchenbuffet, welches unsere Frauen zusammengestellt haben, dass mit ihrer Vielfalt und den unterschiedlichsten Tortenkreationen unsere Besucher zum Staunen bringt. Mit dem Bus geht es danach zur Mühle Schulten, wo unsere Gäste eine professionelle Sägevorführung mit Besichtigung von unseren Sägemüllern geboten wird. Nach der anschließenden Besichtigung der Wallfahrtskirche Wietmarschen, einem kleinen Rundgang im Ortskern, finden wir uns bei Bauschulte zum Grünkohlessen ein. Obwohl es heute den ganzen Tag regnet und zum Teil sehr stürmisch ist, haben sich unsere Besucher sehr wohl gefühlt und bedanken sich für unsere Gastfreundschaft. Gutgelaunt machen sie sich auf den Heimweg in ihr Lohne.

22.11.2025 Heimatverein Grafschaft Bentheim e.V. (E. Groth)

Der HV-Grafschaft Bentheim e.V. hat zur Mitgliederversammlung um 15:00 Uhr im Packhaus Wietmarschen eingeladen. Nach den Begrüßungen vom 1. Vorsitzenden Uwe Fitzek, Bürgermeister Manfred Wellen und Dietmar Voß (2. Vorsitzender Heimatverein Wietmarschen) werden alle Tagespunkte erledigt. Etliche Wahlen stehen an. U.a. wird Michael Motzek als 2. Schriftwart gewählt. Er war vorher schon jahrelang als Beisitzer im Vorstand aktiv.

28.11.2025 Nikolausknobeln (E. Groth)

Pünktlich zum Nikolausknobeln sind unser Heimatgelände und die Gebäude wieder festlich weihnachtlich geschmückt. Um 19:00 begrüßt Elfriede Groth alle Gäste und gibt den Startschuss zum Knobelbeginn. Das vielfältige Angebot der tollen und kreativen Knobelpreise findet großes Interesse. Nach einer Stunde sorgt ein herzhaftes Abendbuffet mit Brot aus unserem Backhaus, Spiegeleier mit Schinken usw. für eine gern angenommene Unterbrechung. Souverän führt Michael Motzek danach ein Sonderknobeln durch. Hierbei haben alle ganz viel Spaß und zeigen beim Knobeln richtig Ehrgeiz. Die Sonderpreise gewinnen



Renate Jeurink (1.Preis), Stefan Fischer (2. Preis) und Georg Elsen (3.Preis). Spätabends machen sich alle Teilnehmer gutgelaunt und mit Tüten vollgepackter Gewinne auf den Heimweg.

06./07.12.2025 Weihnachtsmarkt (M. Motzek)

Der Weihnachtsmarkt am Heimathaus war auch aus Sicht des Heimatvereins ein voller Erfolg und wir freuen uns über die zahlreichen Besucher. Dies war nur möglich durch die vielen Helferinnen und Helfer, die bei der Vorbereitung, den Auf- und Abbau und bei der Betreuung des Sozialstands, der Kaffeetafel und beim Verkauf von Kartoffelpuffern mitgewirkt haben.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle für die großzügige Unterstützung unserer Aktionen durch den Hof Laden Brüning, die Fa. Spanferkel Stevens und der Fa. Pasta Grande.

Zum 80. Geburtstag wird allen Mitgliedern persönlich gratuliert und Ihnen eine Ehrenurkunde überreicht. Sie werden somit als Ehrenmitglieder beitragsfrei gestellt. Folgende Ehrenmitglieder sind im vergangenen Jahr 90 Jahre alt geworden.

- | | |
|------------|---|
| 21.01.1935 | Frieda Tegeder, Hammweg 2, Lohne |
| 07.09.1935 | Alfons Hackmann, Mutter-Teresa-Haus, Am Wall-Süd 30, Lingen
(verstorben am 08.12.2025) |
| 06.10.1935 | Georg Kaupel, Nordhorner Str. 1, Lohne |

Liebe Jubilare, der Heimatverein Lohne gratuliert ganz herzlich und wünscht euch von Herzen alles Gute und Gesundheit im neuen Lebensjahr.

Mitgliederversammlung 2026

Der Heimatverein lädt am 12.02.2026 mit der nachfolgenden Tagesordnung zur Mitgliederversammlung ein:

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Lohne e.V. am Donnerstag, den 12.02.2026, 19:00 Uhr, im Heimathaus Lohne

- TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung am 13.02.2025
- TOP 2 – Jahresbericht 2025
- TOP 3 – Kassenbericht 2025
- TOP 4 – Bericht der Kassenprüfer

TOP 5 – Entlastung des Vorstands

TOP 6 – Wahlen

- Wahl einer/eines 2. Vorsitzenden
- Wahl einer Kassenführerin/eines Kassenführers
- Wahl einer Beisitzerin/eines Beisitzers
- Wahl eines Beiratsmitglieds

TOP 7 – Wahl der Kassenprüfer

TOP 8 – Ehrungen

TOP 9 – Verschiedenes

TOP 10 – Ausblick 2026

- Snatgang am 28.02.2026 in Lohne
- Filmabend am 19.04.2026, 19:00 Uhr, Heimathaus
- Aufstellen des Maibaums am 30.04.2026, 17:00 Uhr, Heimathaus
- Sommertour am 08.06.2026
- Kürbisfest
- Ökumenische Erntedankandacht am 04.10.2026, Heimathaus
- Nikolausknobeln am 27.11.2026, Heimathaus
- Lohner Weihnachtsmarkt am 05./06.12.2026

Termine der Fahrrad- und Wandertouren

21.03.2026 1. Wanderung

02.05.2026 Radt. „Neue Emsfährbrücke“ - ca. 50 km

20.06.2026 2. Wanderung

27.06.2026 Radt. „Grafschafter Mühlentour“ - ca. 60 km

29.08.2026 Radt. „Watermolen+Noabers“ ab Haaksbergen/NL - ca. 53 km

24.10.2026 3. Wanderung

Treffpunkt für die Fahrradtouren ist jeweils das Heimat-
haus Lohne

Alle Termine vorbehaltlich evtl. Änderungen.



BAUSTOFFE VOGT



Unsere Leistungen:
Malerarbeiten | Fassadenbeschichtungen
Verlegung von Parkett-, Vinyl-, Design-, Kork-
und Teppichböden | Bodenbeschichtungen
WDVS-Arbeiten | Glaserarbeiten |
Fahrbahnmarkierungen | Trockenbauarbeiten

BODEN+WAND CH GMBH
RAIFFEISENSTRASSE 6 | 49835 WIETMARSCHEN-LOHNE | 05908-937674
VERWALTUNG@BODEN-WAND.COM | WWW.BODEN-WAND.COM

Impressum

Das Lohner Heimatblatt erscheint seit 1984 vierteljährlich als Journal für Mitglieder des Lohner Heimatvereins e.V. in gedruckter Form. Alle Ausgaben auch digital zum Downloaden im Servicecenter auf der Vereinsinternetseite.

Herausgeber

Heimatverein Lohne e.V.
Hauptstraße 77 A
49835 Wietmarschen, OT Lohne
Telefon: 05908/240 8002
Telefax: 05908/240 9169

Registergericht: Amtsgericht Osnabrück
Registernummer: VR 130267
Steuer Nr.: 55/271/00642

Internet: www.lohner-heimatverein.de

e-mail: info@lohner-heimatverein.de

APP runter laden bei Google Play Store oder AppStore: **Museum Land und Leute**

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Elfriede Groth	(1. Vorsitzende)
Stefan Fischer	(2. Vorsitzender)
Michael Motzek	(Geschäftsführer)
Anne Korte-Seel	(Kassenwartin)

Redaktionsteam:

Maria Borker
Helga Motzek

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
in Verantwortung der Autoren

Druck:

Paul-Druck GmbH
Druckauflage: 285

Copyright: Heimatverein Lohne e.V.